

Holteichhoff

den 29. Oktober 1931.

Hochverehrter Herr Generalsuperintendent!

Ihr Schreiben vom 26. ds. ist mir heute zugegangen. Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilungen und werde mich Ihrem Rate gemäss verhalten. Wenn ich mich dabei von Verantwortlichkeit in der Tat frei weiss, dann darum, weil ich Sie, verehrter Herr Generalsuperintendent, gebeten habe zu entscheiden und weil Sie in dem Sinne entschieden haben, in dem eine Mitverantwortung für mich nicht in Frage kommt. Zur Klarlegung meiner Stellung möchte ich dem hiesigen Presbyterium meinen letzten Brief an Sie in Abschrift vorlegen und dazu Ihre Antwort (selbstverständlich unter Weglassung der auf den Fall „sich beziehenden Stelle). Darf ich Sie noch um eine kurze Benachrichtigung bitten, ob Sie damit einverstanden sind?

Ehrerbietigst ergeben

Ihr

1 K BA 8231.348